

WINTERDIENST UND BESEITIGUNG VON LAUB; HECKENRÜCKSCHNITT

Auch wenn uns hoffentlich noch ein goldener Oktober bevorsteht, können schnell wieder winterliche Verhältnisse vorherrschen. Wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir deshalb sämtliche Grundstückseigentümer an deren Pflicht zur Freihaltung der Gehwege und Fahrbahnen erinnern.

Sofern Laub, Eis und Schnee Gehwege bedecken, muss von den Grundstückseigentümern an Werktagen zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 08:00 Uhr und 20:00 Uhr geräumt und gestreut werden. Ist kein Gehweg vorhanden, so ist ein etwa 1 m breiter Streifen vor dem eigenen Grundstück freizuhalten.

Der Betriebshof wird den Winterdienst auch dieses Jahr in gewohnt guter Qualität durchführen. Eine Räumung der Straßen ist aber nur bei rücksichtsvollem und vorausschauendem Parken möglich. Findet dies Beachtung, so können alle Anlieger ihren Beitrag zu einem sicheren Straßen- und Wegenetz leisten.

Zum Thema Laub möchten wir an dieser Stelle erneut darauf hinweisen, dass der Einsatz von Laubsaugern bzw. -blasern die Umwelt und Gesundheit durch Lärm und Schadstoffe schädigt. Durch den Schallpegel von bis zu 115 Dezibel – das entspricht dem Lärm eines Presslufthammers – werden vor allem die Nachbarn belästigt und die Gesundheit der Benutzer selbst geschädigt. Die Bodenbiologie wird durch den Einsatz dieser Geräte gravierend beeinträchtigt, da die lauten Ordnungshalter mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten aufsaugen und töten.

Aus diesem Grund wird der Einsatz von Rechen und Laubbesen empfohlen, die ganz ohne schädliche Emissionen auskommen. Verteilen Sie welches Laub auf Beete und Rabatte, wo es im Winter langsam verrotten kann, um dem Boden und Kleintieren als Schutz zu dienen und im Frühjahr als natürlicher Dünger in den Boden eingearbeitet werden zu können.

Bevor Regen, Eis und Schnee Hecken, Sträucher und Bäume in den Bereich von Straßen und Fußwegen drücken, schneiden Sie bitte jetzt im Herbst zurück. Auch hier gilt: **WINTERDIENST UND MÜLLABFUHR WERDEN NICHT IN STRASSEN EINFAHREN, WENN DIES AUF GRUND HEREINRAGENDER ÄSTE UND HECKEN NICHT MÖGLICH IST.**

FAHRT IN DIE PARTNERSTADT PHALSBourg

Am Wochenende vom 20. bis 22.06. 2014 besuchte eine kleine Delegation von rund 45 „Freunden von Phalsbourg“ wieder unsere Partnerstadt in Lothringen.

Am Freitag empfingen uns der Präsident der Freunde von Berg Richard Lauch und der Bürgermeister Dany Kocher sowie die französischen Gastfamilien und Freunde im Rathaus von Phalsbourg. Anlässlich der dort bevorstehenden Feierlichkeiten – dem Tag der Musik und dem 200-jährigen Jubiläumsfest der Feuerwehr – überreichte unser Bürgermeister Rupert Monn seinem französischen Kollegen Dany Kocher als Gastgeschenk eine Flöte sowie eine komplette Feuerwehrmontur mit Helm. Den Abend ließen wir bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.



Bgm. Monn, Bgm. Dany Kocher, Richard Lauch

Am Samstag erwartete die Gruppe ein abwechslungsreiches Programm. Am Vormittag bekamen wir eine Führung durch die Stadt. Zum Mittagessen lud man uns in das Kloster Saint Odilie ein. Im Anschluss daran hatten wir Zeit das Klosterareal mit Klosterkirche zu besichtigen. Eine Quelle am Fuße des Odilienberges ist nach ihr benannt und soll der Legende nach Augenkrankheiten lindern. Nachmittags verkosteten wir die Weine des Winzers Jean-Bernard Sieberth. Am Abend erwartete uns auf dem Festplatz in Phalsbourg das Musikfest, das anlässlich des „Tags der Musik“, der jährlich am 21.06. in ganz Frankreich gefeiert wird. Der Höhepunkt des Abends war das Fußballspiel Deutschland – Ghana, das wir zusammen mit unseren französischen Freunden verfolgten.

Am Sonntag feierten wir das 200-jährige Jubiläumsfest der Feuerwehr Phalsbourg. Nach einer zeremoniellen Ehrung der Feuerwehrleute fand nach einem Empfang und dem gemeinsamen Mittagessen ein Feuerwehrmanöver statt. Es wurde die Rettung einer Person simuliert, die aus einem Fahrzeug befreit werden musste.

Gegen 15:00 Uhr traten wir die Heimreise an. Selbstverständlich hat es sich Dany Kocher nicht nehmen lassen uns mit Flötenklängen und in Feuerwehrmontur zu verabschieden. Wir bedanken uns bei allen Freunden von Phalsbourg für die zahlreiche Teilnahme und das schöne und gesellige Wochenende in Frankreich, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird und freuen uns auf das nächste Jahr.

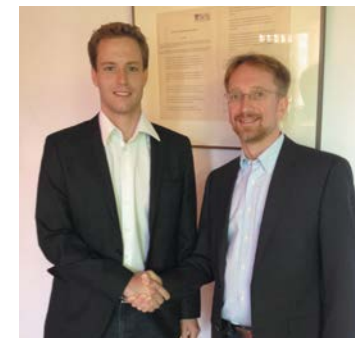


Gruppe der Gemeinde Berg bei der Stadtbesichtigung in Obernai

AUS DEM RATHAUS

Zum Ende des Jahres wird der Geschäftsleitende Beamte Herr Alexander Reil aus dem Dienstverhältnis zur Gemeinde Berg ausscheiden. Wir danken Herrn Reil für seine langjährige erfolgreiche Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft – beruflich wie privat – alles Gute, viel Glück und Erfolg.

Sein Nachfolger wird der bisherige Kämmerer und Leiter der Finanzverwaltung, Herr Benjamin Bursic. Ihm wünschen wir in seiner neuen Aufgabe stets eine glückliche Hand und viel Erfolg.



B. Bursic, A. Reil

BETRIFFT BERG N°57 | SEPTEMBER 2014 | WWW.GEMEINDE-BERG.DE

VERTEILUNG AN SÄMTLICHE HAUSHALTE

BETRIFFT BERG

N°57 | SEPTEMBER 2014

Impressum

Herausgeber Gemeinde Berg,
Ratsgasse 1,
82335 Berg

Stand: 1. September 2014

V.i.S.d.P. Alexander Reil

Layout & Satz Keller Verlag, Berg

Druck Keller Verlag, Berg



Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

erinnern Sie sich noch an den im Jahr 2010 großartig angenommenen Aktionstag „Berger Betriebe laden ein“?

Seien Sie auch diesmal dabei, wenn es diesen Herbst wieder so weit ist und ganz Berg seine Tore öffnet. Am 12. Oktober 2014 zwischen 12 Uhr und 17 Uhr haben Sie Gelegenheit, Berger Unternehmen entweder im Marstall oder in den Unternehmen vor Ort kennen zu lernen. Schüler und Jugendliche haben mit dieser Veranstaltung die Gelegenheit, in Betriebe und Berufe hinein zu schnuppern.

Ferner schaffen wir für die Unternehmen eine Plattform, sich kennenzulernen und zu vernetzen. Informieren Sie sich, was diese an Produkten oder Dienstleistungen anbieten! Geplant sind verschiedene Aktionen, ein Fahrservice, um zu den teilnehmenden Firmen zu kommen und vieles mehr. Alles Weitere erfahren Sie auch auf der Internetseite des Gewerbetages www.bergerbetriebe.de

Ihr

Rupert Monn
Erster Bürgermeister



AUSBLICK AUF DIE STRASSENSANIERUNGSPLANUNG 2015

Das Straßennetz in der Gemeinde Berg bedarf fortlaufender Pflege und Unterhaltung. Um dies zu gewährleisten sind neben den laufenden Unterhaltsarbeiten immer wieder Sanierungs- oder auch Straßenausbaumaßnahmen erforderlich.

2015 planen wir folgende Straßenabschnitte zu sanieren:

- ▶ Assenbacher Straße vom Badeplatz in Allmannshausen bis zum Wendeplatz nach Leoni
- ▶ Kapellenweg zwischen Fischackerweg und Hörwarthstraße

Bei beiden Straßen wird nur die oberste Schicht des Straßenbelags erneuert. Alle weiterführenden Maßnahmen fielen in den Bereich Straßenausbau und führten somit zur Beitragspflicht der Anlieger nach der derzeitigen Satzung (Straßenausbaubeitragssatzung).

STRASSENSANIERUNG ASSENBUCHER STRASSE

Die Assenbacher Straße wird seit Anfang des Jahres saniert. Nachdem Ende 2013 eine neue Wasserleitung verlegt wurde, werden heuer die Straßenentwässerung und der gesamte Straßenkörper erneuert. Die Baumaßnahme ist in drei Abschnitte unterteilt.

Im ersten Bauabschnitt, zwischen Park- und Schroppweg, wurde auf der gesamten Länge ein neuer Regenwasserkanal gebaut. Zusätzlich wurden auf die Schmutzwasserhausanschlüsse zum Ringkanal im Straßenbereich Schächte gebaut. Von diesen kann der Schmutzwasserhausanschluss im Bedarfsfall saniert werden, ohne dass die Straße aufgerissen werden muss. Diese Arbeiten dauerten fast vier Monate.

Der zweite Bauabschnitt wird ab dem 15.09.2014 begonnen und dauert voraussichtlich vier Wochen. Der Abschnitt beginnt am Schroppweg und endet in etwa auf Höhe des Eingangs zum Seehotel Leoni. In diesem Bereich sind vier Schächte für die Schmutzwasserhausanschlüsse herzustellen. Da im zweiten Bauabschnitt kein neuer Regenwasserkanal gebaut werden muss, wird ein Streifen eingerichtet auf dem Fußgänger und Radfahrer an der Baustelle vorbeigeleitet werden.

Der dritte Bauabschnitt schließt sich zeitlich unmittelbar an den zweiten Abschnitt an. Beginnend am Eingang zum Seehotel Leoni wird dieser Abschnitt kurz nach dem Wendehammer enden. In diesem Abschnitt wird auf ca. 50 m Länge ein neuer Regenwasserkanal mit Seeinleitung gebaut. Zwei Schächte für den Schmutzwasserkanal werden ebenfalls für die dort vorhandenen Hausanschlüsse hergestellt.

Auf der gesamten Straßensanierungslänge ist als erster Straßenabschnitt in der Gemeinde Berg ein Leerröhrennetz für einen späteren Glasfaserausbau bis ins Grundstück eingebaut. Die Leerröhren wurden ca. einen halben Meter hinter die Grundstücksgrenze hinein verlegt. Somit ist sichergestellt, dass zu einem späteren Zeitpunkt nicht erneut aufgegraben werden muss.

WASSERVERSORGUNG; VORAUSSICHTLICHE MAßNAHMEN 2015

Das Trinkwasser der Gemeinde Berg umfasst ca. 100 km Versorgungsleitung. Diese sind stellenweise sehr alt oder aus bruchanfälligem Material. Um keinen Investitionsstau in der Zukunft zu erzeugen wird kontinuierlich am Trinkwassernetz gearbeitet um es leistungsfähig zu erhalten. Für 2015 sind nun weitere Leitungserneuerungen geplant über die wir Sie gerne informieren.

FARCHACHER STRASSE IN AUFKIRCHEN:

Der Landkreis plant in Aufkirchen die Farchacher Straße 2015 zu sanieren. Im Vorfeld verlegt die Gemeinde Berg hier eine neue Trinkwasserleitung. Durch die schwierige Verkehrssituation wird es voraussichtlich trotz Umleitungen zu Behinderungen und Einschränkungen kommen.

VERSORGUNGSLEITUNG HOCHBEHÄLTER ATTENHAUSEN – HÖHENRAIN:

Die Versorgungsleitung vom Hochbehälter Attenhausen nach Höhenrain ist im Querschnitt zu gering ausgeführt. Diese Leitung ist, nach einer hydraulischen Berechnung, deutlich aufzuweiten. Die Leitung wird vom Hochbehälter bis an die Autobahnbrücke „Attenhauser Straße“ und anschließend entlang der Attenhauser Straße bis zum Maibaum in Höhenrain gebaut. Derzeit ist noch nicht absehbar wann die Baumaßnahme ausgeführt wird. Die Anlieger und andere betroffene Bürgerinnen und Bürger informieren wir rechtzeitig.

GEORGIWEG:

Die Trinkwasserleitung im Georgiweg besteht aus bruchanfälligem Material. Wegen des schlechten Untergrundes kommt es immer wieder zu Rohrbrüchen. Um dies in Zukunft zu vermeiden, ist ein Austausch mit einer neuen Kunststoffleitung geplant.

HOCHBEHÄLTERSANIERUNG:

Die Trinkwasserhochbehälter stammen aus den Jahren 1970 bis 1974. Mittlerweile müssen diese nun auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Die Sanierungen finden in den Technikräumen und den Wasserkammern statt. Um Ausfallzeiten bzw. Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung so gering wie möglich zu halten werden die Arbeiten in den Wintermonaten ausgeführt, da dann der Wasserverbrauch am geringsten ist.

GEMEINDEARCHIV – EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN GESUCHT

Es ist nicht weniger als das Gedächtnis eines Ortes. Die Geschichte (und Geschichten) unserer Heimatgemeinde werden seit vielen Jahren im Gemeindearchiv von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gesichtet, sortiert und bewahrt. Für dieses Team suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt ehrenamtliche Mitarbeiter/innen die Dienstag vormittags Zeit haben, das Team des Archivs zu unterstützen.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei Frau Böck, Tel.: 08151/508-33, boeck@gemeinde-berg.de oder Frau Stiefel, Tel.: 08151/508-34, stiefel@gemeinde-berg.de.

AKTIONSWOCHE ZUR MÜLLVERMEIDUNG

IM LANDKREIS STARNBERG

„EINWEG-PLASTIK KOMMT MIR NICHT IN DIE TÜTE!“. Unter dieser plakativen Überschrift veranstaltete der Landkreis Starnberg in Zusammenarbeit mit dem AWISTA, Abfallwirtschaftsverband Starnberg, Anfang Juni eine Aktionswoche zur Sensibilisierung gegenüber dem im Alltag so verbreiteten Material. Da allein in Deutschland etwa 5,3 Milliarden Plastiktüten im Jahr verbraucht werden - dies entspricht einem Verbrauch von über 10.000 Tüten pro Minute - wird bewusst, wie wichtig solche Informationen und Aktionen sind. Im europäischen Ausland, beispielsweise Irland, zahlen Verbraucher eine Abgabe von 22 Cent je Plastiktüte, was zu einem Rückgang des Verbrauchs um 95 % führte! In Ruanda, Ostafrika, sind Plastiktüten seit 2006 sogar ganz verboten, da dort Recyclingsysteme nicht etabliert sind und das Müllproblem überhandnahm. Unter der Federführung von Herrn Herbert Schwarz, Umweltberater im Landratsamt Starnberg, wurde in mehreren Aktionen die Auswirkung des ständig steigenden Bedarfes an Kunststoffen dargestellt. Unter anderem präsentierten die Breitwand-Kinos in Starnberg, Herrsching und Seefeld den Film „Plastik Planet“, einen unterhaltsamen und aufklärenden Film bei freiem Eintritt um Interessenten einen bislang vielen noch unbekanntem Blick auf das Alltagsmaterial zu ermöglichen. Am 05.06.2014 fand in der VHS Starnberg ein Vortrag von Herrn Dr. Ing. Horst Bokelmann, Fachreferent im Landratsamt Starnberg, zum Thema „Brauchen Sie (noch) eine Tüte? - Wie Plastik unsere Welt verändert“ statt. Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Starnberg waren aufgerufen Erfahrungsberichte einzureichen. Alle Erfahrungsberichte der Teilnehmer können über das Landratsamt Starnberg unter <http://www.lk-starnberg.de/B%C3%BCrgerservice/Umwelt-Natur-und-Klimaschutz/Plastik-vermeiden/Erfahrungsberichte> eingesehen werden.

Weitere Informationen zum Thema Plastikmüllvermeidung erhalten sie online beim Landratsamt Starnberg unter dem Suchbegriff „PLASTIK VERMEIDEN“ oder im Rathaus der Gemeinde Berg (Flyer).



FOTOWETTBEWERB DER GEMEINDE BERG

Berg ist unsere Heimat. Für jeden von uns bedeutet „Heimat“ etwas anderes. Für den einen ist es ein Gefühl, für den anderen ein ganz bestimmtes Platzl oder einfach nur der schönste Fleck auf Erden. Nehmen Sie am Fotowettbewerb der Gemeinde Berg teil und zeigen Sie uns, was die Gemeinde Berg für Sie ausmacht und was Sie mit unserer Heimat verbinden.

Eine Jury entscheidet über das Gewinnerfoto, das als Titelbild der neuen Bürgerbroschüre, die im Frühjahr 2015 erscheinen wird, veröffentlicht wird. Darin werden neben den eingesandten Fotos wieder nützliche Infos rund um die Gemeinde Berg zu finden sein.

SO KÖNNEN SIE MITMACHEN!

Laden Sie auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-berg.de/Aktuell/Fotowettbewerb Ihr schönstes Motiv aus Berg hoch oder geben Sie es als Originalabzug (Größe 20 x 30 cm) im Rathaus ab.

FOLGENDE PREISE GIBT ES ZU GEWINNEN!

1. PREIS Kirchweihfahrt zum Saisonabschluss auf dem Starnberger See am 19.10.2014 für 2 Personen

2. PREIS Gutschein für das Restaurant „Müller's auf der Lüften“ im Wert von 50,- €

3. PREIS 1 Jahr kostenlose Mitgliedschaft in der Gemeindebücherei Berg

EINSENDESCHLUSS IST DER 28.09.2014.

Alle Infos zum Fotowettbewerb sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie im Rathaus und auf der Homepage der Gemeinde Berg (www.gemeinde-berg.de) oder fordern Sie diese per E-Mail unter fotowettbewerb@gemeinde-berg.de an.

STADTRADELN 2014

Unter dem Landkreismotto „WAHREN LUXUS ERLEBEN“ beteiligte sich die Gemeinde Berg am diesjährigen „STADTRADELN“. Alle Teilnehmer waren aufgerufen im Aktionszeitraum vom 29.06.2014 bis zum 19.07.2014 so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen und dabei auf das Auto zu verzichten um so eine Einsparung von CO² zu erreichen. Die örtliche Koordination für die Gemeinde Berg übernahm wie in den vergangenen Jahren das Team um Herrn Uwe Kläner mit Unterstützung von Susanne Löblein und Lisa Roßbach-Wilk.

Die detaillierten Ergebnisse der vom Klima-Bündnis e.V. organisierten Aktion können online unter WWW.STADTRADELN.DE eingesehen werden. Im bayernweiten Vergleich belegt die Gemeinde Berg derzeit einen sehr guten Platz 49 unter bislang 149 teilnehmenden Kommunen, wobei bis Redaktionsschluss nur noch wenige Meldungen ausstanden aber bereits bedeutend größere Städte und sogar Landkreise überholt werden konnten.

Der Landkreis Starnberg, dem das Berger Ergebnis hinzugerechnet wurde, erreichte im Bundesvergleich eine Spitzenplatzierung. Die Gemeinde Berg bedankt sich bei allen Teilnehmer/innen und insbesondere bei den örtlichen Koordinatoren für die Organisation dieser Klimaschutzaktion, bei der allein die eingesparte Menge an klimaschädlichen CO² durch die Teilnahme von 136 Stadtradeln in der Gemeinde Berg 3.231,2 kg betrug. Über die gefahrenen Kilometer informierte der „Radeltacho“ am Kreisverkehr. Die durchschnittlich geradelte Strecke pro Teilnehmer in der Gemeinde Berg betrug 165 km, was einer CO² Einsparung von 24 kg entspricht.

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Teilnahme und für diese herausragende Leistung, für die Sie 22.439 km klimafreundlich mit dem Rad gefahren sind und hoffen diesen Schwung auch nach Ende des Wertungszeitraums noch weiter für die Umwelt und Ihre Gesundheit zu nutzen.

TEAMERGEBNISSE GEMEINDE BERG STADTRADELN

1. Radl-Sepp	5.574 km	802,7 kg CO ₂
2. MTV Berg	3.652 km	525,8 kg CO ₂
3. OMG Schule	3.514 km	505,9 kg CO ₂
4. LSH Kempfenhausen	2.352 km	338,7 kg CO ₂
5. co2-Sparer	1.662 km	293,3 kg CO ₂
6. Des Königs Pedalritter	1.525 km	219,6 kg CO ₂
7. QUH Berg	1.217 km	175,3 kg CO ₂
8. \$-Reiter	1.059 km	152,5 kg CO ₂
9. BergsRadler - Offenes Team	935 km	134,7 kg CO ₂
10. Radelkräuter	425 km	61,2 kg CO ₂
11. Die Biber-Biker	390 km	56,1 kg CO ₂
12. much radeln	134 km	19,3 kg CO ₂
13. smartOne	0 km	0,0 kg CO ₂

SACHSTAND WINDENERGIE

Die Gemeinde Berg hat einen wichtigen Meilenstein zum Bau der vier geplanten Windenergieanlagen erreicht. Mit Bescheid vom 31.07.2014 wurden die vier beantragten Anlagen genehmigt.

Vorangegangen war der Antrag der Gemeinde Berg vom 19.03.2014 auf Errichtung von vier Windenergieanlagen nach § 4 Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) bestehend aus:

- ▶ Erläuterungsbericht
- ▶ 11 Plananlagen
- ▶ Typenprüfung, Datenblätter (Brandschutz, Eis, Blitzschutz, Abfälle etc.)
- ▶ Rückbauverpflichtung
- ▶ Grundstücksverträge, Liegenschaftskatastrerauszüge
- ▶ Bauantrag und Baubeschreibung
- ▶ Unabhängiges Schall-, Schatten- und Eisfallgutachtens durch TÜV-Süd
- ▶ Unabhängiges Schattengutachten für BAB A95 durch BBB-Umwelttechnik

Im Rahmen des Antrags erfolgte auch die Kartierung und die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP). Der Zeitaufwand für die Feldkartierungen zum Artenschutz betrug insgesamt 352,5 Stunden (entspricht 44 Arbeitstagen), davon 310,5 Stunden Brutvogel - Revierkartierung, Horstsuche, Funktionsraumanalyse und 42 Stunden für Fledermauskartierung (Transektbegänge, Batcorderaufstellung).

Die Erfassungen erfolgten in enger Abstimmung mit der Unteren und Höheren Naturschutzbehörde (Landratsamt Starnberg und Regierung von Oberbayern).

Das Ergebnis:

- ▶ keine Verstöße gegen das Schädigungsverbot
- ▶ keine Verstöße gegen das Störungsverbot
- ▶ keine Verstöße gegen das Tötungsverbot

Die bisher angefallenen Kosten von insgesamt 302.000 € teilen sich auf in 76.000 € für die Bauleitplanung und 226.000 € für das Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG. Darin wiederum sind enthalten zwei Windertragsgutachten, Windmessung, Vertragsprüfungen, Abgeltung von Planungsleistungen, Kartierungen und spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, BImSchG-Antrag, Netzmodellierung und Erwirkung Netzanschlusszusage, Einholung Schall-, Schatten- u. Eiswurfgutachten, Projektkoordination.

Die Genehmigung der vier Anlagen bedingt eine Zahlung in Höhe von 331.248 € an den Bayerischen Naturschutzfonds. Bemerkenswert hierbei ist, dass dieser Betrag auf die Hälfte reduziert werden kann, wenn eine Planung für Windenergieanlagen im Rahmen des Regionalplans durchgeführt wird. Die Kommunen im Landkreis Starnberg haben in vorbildlicher Weise eine ebenso vernünftige Planung erstellt, allerdings mit einer gemeinsamen Flächennutzungsplanung. Die Qualität ist mindestens die gleiche, Sinn und Zweck ebenso, trotzdem wird der volle Betrag fällig. Verstehe es, wer will, aber das Bayerische Umweltministerium sieht keinen Spielraum für deren Ermessensentscheidung auch hier einen 50 %igen Nachlass zu gewähren.

Für die Aufforstung an anderer Stelle für die erforderliche dauerhafte Rodung von 1,05 ha werden darüber hinaus weitere 105.000 € fällig.

Dem Gemeinderat von Berg wurde vor der Sommerpause eine erste detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt. Nach der Sommerpause wird diese nochmals konkretisiert. Danach erfolgen die Entscheidungen hinsichtlich des weiteren Vorgehens zum Bau sowie der Gründung einer Betreibergesellschaft.